

# DAS MAGAZIN

LoFric

DAS-MAGAZIN  
Ausgabe 48 März 2014  
LoFric® Club

- EXTRA Rollstuhlrugby  
– Da knallt es auch mal so richtig
- Berlin4All! Profitieren Sie vom exklusiven Angebot für LoFric Club Mitglieder
- Die Zentralklinik Bad Berka und ihre neuro-urologische Abteilung stellen sich vor
- Dirk Riepe – ein echter Tausendsassa



Ja, ich möchte am Tellus teilnehmen

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon,

E-Mail

Sobald wir Ihre Registrierung vorgenommen haben und Sie eine E-Mail von uns erhalten, entscheiden Sie sich bitte für eines der beiden Geschenke: eine Mini-Taschenlampe oder ein Salz-Helfer-Set.

DAS-MAGAZIN wurde übergeben von:

DAS-MAGAZIN ist Ihr Forum, um über Ihre Anliegen zu sprechen und Tipps an andere LoFric-Anwender weiterzugeben. Bitte gestalten Sie DAS-MAGAZIN aktiv mit. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften!

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche haben, können Sie mich per E-Mail oder auf dem Postweg erreichen.

**Wellspect HealthCare**  
Mareike Lemme  
An der kleinen Seite 8  
65604 Elz

E-Mail: [DAS-MAGAZIN@wellspect.com](mailto:DAS-MAGAZIN@wellspect.com); [www.lofric.de](http://www.lofric.de)

## LoFric Club

Als LoFric-Anwender möchten wir Sie von unserem gesamten Leistungsspektrum überzeugen. Dazu gehört neben einem auf wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelten Produkt auch

- die Information über aktuelle Themen sowie
- die direkte Erreichbarkeit bei akuten Fragestellungen.

Daher haben wir den LoFric Club für Sie ins Leben gerufen.

### Interesse?

Dann werden Sie Mitglied im LoFric Club und senden uns die Antragskarte zu. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter der Tel.-Nr. 06431 9869-137.

Wir freuen uns auf Sie! – Ihr **Wellspect HealthCare** Team

### © IMPRESSUM

Herausgeber: **Wellspect HealthCare**, Chefredakteurin: Mareike Lemme. Redaktionelle Mitarbeit: wissen + konzepte, München  
Druck: printmedia elz, 65604 Elz  
DAS-MAGAZIN erscheint mehrmals jährlich und wird kostenlos an Club-Mitglieder und Interessenten verteilt.

**Wellspect HealthCare**, An der kleinen Seite 8, 65604 Elz, Germany,  
Tel: +49 6431 9869-0, Fax: +49 6431 9869-500, [www.lofric.de](http://www.lofric.de)

**wellspect**  
HEALTHCARE

Engel  
bezahl  
Empfänger

Absender

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass ich weiterhin LoFric Club Informationen erhalte. Bitte nehmen Sie mich in Ihre Mitgliederliste auf. Mit der Speicherung meiner Daten bin ich einverstanden

Datum

Unterschrift

Engel  
bezahl  
Empfänger

Deutsche Post  
WERBEANTWORT

Wellspect HealthCare  
An der kleinen Seite 8  
65604 Elz

Deutsche Post  
WERBEANTWORT

Wellspect HealthCare  
LoFric® Club  
An der kleinen Seite 8  
65604 Elz

# LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

## WELLSPECT HEALTHCARE NIMMT ABSCHIED VON SEINEM LANGJÄHRIGEN MITARBEITER, KOLLEGEN UND FREUND.

Wellspect HealthCare musste am 8. Februar 2014 Abschied von Klaus Beschorner nehmen, der im Alter von 58 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb.

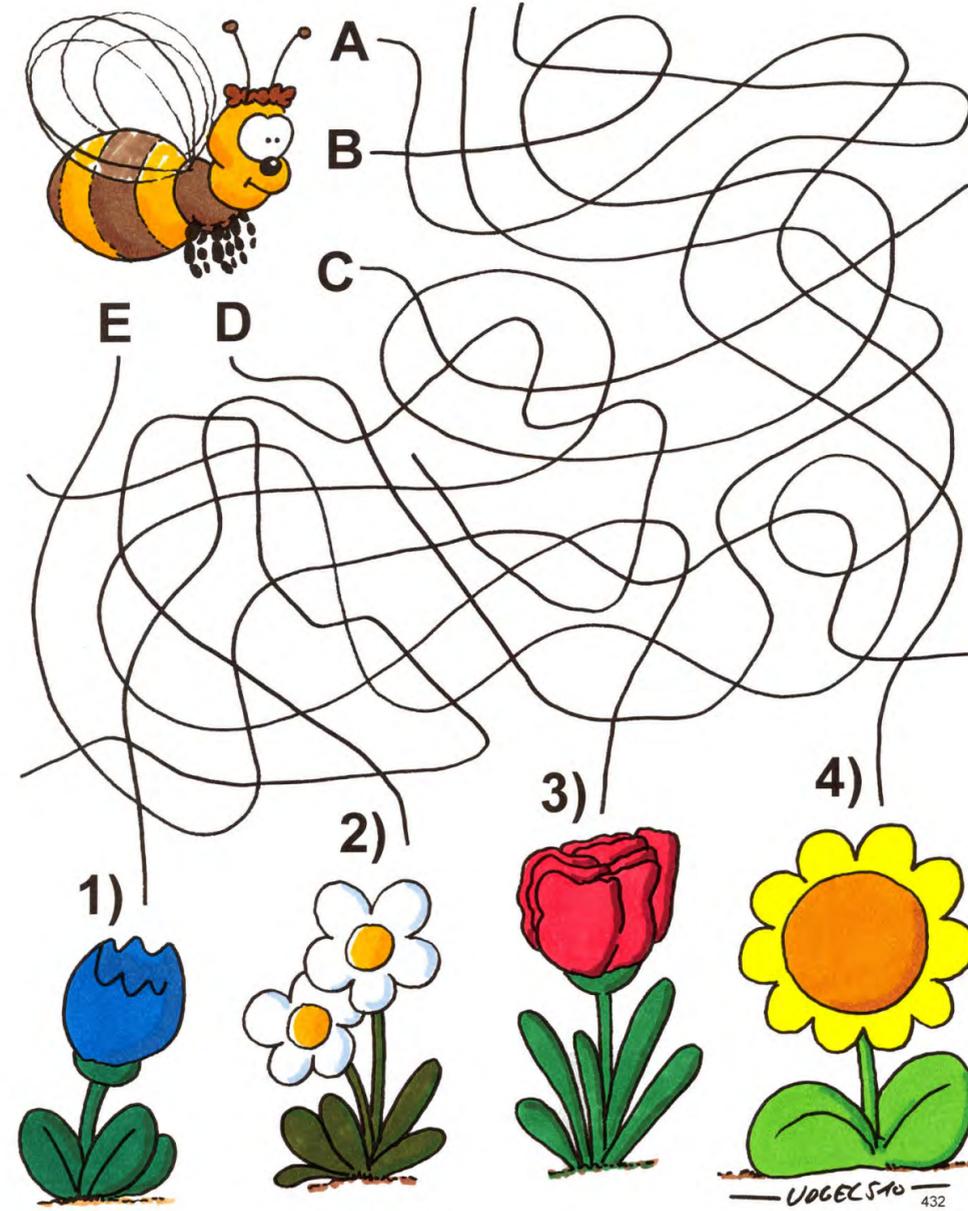
Klaus Beschorner war seit Oktober 2002 in unserem Team und hat den Ausbau des Unternehmens in Deutschland maßgeblich mitgestaltet. Sein Engagement, unermüdlicher Einsatz und seine strategischen Ideen bestimmten sein Handeln genauso, wie seine lebensbejahende Art vor allem in schweren Zeiten. Weit über die Grenzen von Wellspect HealthCare hinaus wirkte Klaus Beschorner im Bereich des Rollstuhlsports und allen damit verbundenen Organisationen.

Wir verlieren eine hoch geschätzten Kollegen, Freund und Wegbegleiter und sprechen seiner Familie unser Mitgefühl aus. Ihnen gilt unsere Anteilnahme.

**Frank Wolfrath,**  
Managing Director Wellspect HealthCare & Team



## LoFric Kinder-Ecke!



© Vogel / www.raetselschmiede.de

Hummel Karl will zu seiner Lieblingsblume fliegen.  
Leider aber hat er den richtigen Weg vergessen.  
Wer kann ihm helfen und zeigt ihm den richtigen Weg?  
Welcher Weg ist es und welche Blume mag Karl?

Lösung: Weg B - 3

27



**Ja, ich möchte Mitglied werden**

Mit den folgenden Angaben unterstützen Sie uns, die für Sie interessantesten LoFric Club Aktivitäten auszuwählen

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Meine Hobbys:  Musik  Theater  Internet  Sport  Kochen  Lesen  Sonstiges: \_\_\_\_\_

Ich bin  Rollifahrer  Fußgänger  Sanitätshaus  Sonstiges

Bisher verwendetes Produkt: \_\_\_\_\_  
(Bitte Produktnamen einfügen)

Ich beziehe meine Katheter über:  Apotheke  Fachhandel  Sanitätshaus  Sonstiges

Als Willkommensgeschenk schicken Sie mir bitte:  die Katheretasche für unterwegs oder  die kuschelige Fleecedecke

# INHALT



EXTRA  
ROLLSTUHLRUGBY

LOFRIC CLUB

MEDIZIN

LEBEN

NEWS



## 16. BERND-BEST-TURNIER

Beim 16. Bernd-Best-Turnier vom 11.-13. April 2014 lassen 46 Teams aus 16 Nationen wieder die Stühle aneinander krachen.

Seite 4

## TRY OUTS UND KIDS CAMPS

Das Rollstuhlrugby Nachwuchsprogramm um Silke Freund und Heiko Striehl stellt sich vor.

Seite 6

## KICKSTIEFEL GEGEN RUGBYROLLSTUHL GETAUSCHT

Die U 16 Mannschaft der TSG 1899 Hoffenheim wagt ein Experiment, bei dem ihnen ihre Füße und Fußballschuhe wenig nutzen.

Seite 8

## NEUES PARTNER-ANGEBOT

Berlin ist immer eine Reise wert. Dank des speziellen Berlin4All Angebots von Accamino Reisen ist dies exklusiv für LoFric Clubmitglieder sogar zu vergünstigten Preisen möglich!

Seite 10

## ABTEILUNG FÜR NEURO-UROLOGIE – ZENTRAKLINIK BAD BERKA

Die Zentralklinik Bad Berka mit 19 Kliniken, ca. 1.700 Mitarbeiter/innen und 46.000 Patienten pro Jahr gilt als eines der größten Krankenhäuser in Thüringen. Wir stellen Ihnen die Abteilung für Neuro-Urologie einmal genauer vor.

Seite 12

## NEUROGENE BLASENFUNKTIONSSTÖRUNGEN (NBFS)-AKTUELLE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Informieren Sie sich über den derzeitigen Behandlungsstandard.

Seite 14

## DER MANN DER TAUSEND TATEN

Lernen Sie den leidenschaftlichen Radfahrer, überzeugten Veganer, vielseitigen Autor und LoFric Origo Anwender Dirk Riepe im Interview mit Lena Rudolph vom Magazin HANDICAP kennen.

Seite 18

## PER APP MIT EINEM KLICK DEN NÄCHSTEN ARZTTERMIN BUCHEN

So vereinbart man Arzttermine heute bequem am Computer oder über das Smartphone.

Seite 23

## WENN AM EMPFANG EIN OKTOPUS SITZT...

Eine tolle Idee und Internetseite der Kinderklinik AUF DER BULT in Hannover für ihre kleinen Patienten.

Seite 24

## PATIENTENRECHTE EINFACH ERKLÄRT

## ONLINE ROLLSTUHL-RATGEBER

## NEUER NEOBLASEN-RATGEBER

Seite 25

## 1. HYDROCEPHALUS UND SPINA BIFIDA KONGRESS VOM 21. - 22.03.2014 IN KÖLN

## BERATUNGSGANGGEBOT ZUR WOHNRAUMANPASSUNG

Seite 26

## DER LOFRIC CLUB

Die Mitgliedschaft im LoFric Club ist kostenlos. Um Mitglied zu werden, füllen Sie einfach die rückseitige Postkarte aus und senden diese an uns zurück. Automatisch erhalten Sie dann die nächste Ausgabe von DAS-MAGAZIN zugeschickt und werden zu unseren LoFric Club Events eingeladen. Des Weiteren können Sie die Sonderangebote unserer Partner, wie zum Beispiel Rollitex, xsampl, KIK-Reifen oder Hotel Elzach, nutzen.

# 16. BERND-BEST-TURNIER WELTGRÖSSTES ROLLSTUHLRUGBY-TURNIER

*Zum 16. Mal finden auf dem Bernd-Best-Turnier, dem weltgrößten Rollstuhlrugby-Turnier vom 11.-13. April 2014 100 Begegnungen von 46 Teams statt. In drei Sporthallen und vier Leistungsklassen messen sich Teams aus 16 Nationen.*

Neben zahlreichen deutschen Mannschaften nehmen solche aus Belgien, Niederlande, Polen, Schweden, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Schweiz, Österreich, Irland, Tschechien, Dänemark und Norwegen am Bernd-Best-Turnier teil. Ein ungarisches und ein russisches Team nehmen zum ersten Mal am Bernd-Best-Turnier teil. Erneut musste interessierten Mannschaften aus Kapazitätsgründen abgesagt werden.

Die Schirmherrschaft haben Sir Philip Craven (Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees, IPC) und der Oberbürgermeister der Stadt Köln, Jürgen Roters, inne. Das Bernd-Best-Turnier ist zweiter Preisträger beim Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik 2012. Ausrichter ist der Rollstuhl-Club Köln e.V.

An der Abschlussveranstaltung mit Finalspielen und Siegerehrung am Sonntag, den 13. April sorgen die WDR-Maus und weitere Gäste für ein buntes Programm. Der Eintritt zu allen Begegnungen ist frei.

## DAS SPIEL

Rollstuhlrugby entstand in den 1970er Jahren in Kanada unter dem Namen „Murderball“. Es wird hauptsächlich von Menschen mit einer Schädigung der Halswirbelsäule (Tetraplegie) oder vergleichbaren Behinderungen gespielt. Alle SpielerInnen haben Einschränkungen an den Beinen und an Armen oder Händen. In einer spektakulären Mischung aus Autoscooter und Schach versuchen die Spieler mit einem Volleyball möglichst viele Tore zu erzielen. Dabei krachen sie mit ihren speziell angepassten Sportstühlen regelmäßig aneinander und vereinen raffinierte Strategien mit rasantem Sport.

Bernd Best war Mitbegründer des Rollstuhl-Club Köln im Jahr 1969. Er verstarb 1971.





Weitere Infos unter: <http://bernd-best-turnier.de/>

## 11.-13. APRIL 2014, KÖLN

### PROGRAMM

- Freitag, 11. April, 14.30 - 22.00 h: Vorrundenspiele (Holweide, Deutz, Höhenhaus)
- Samstag, 12. April, 8.30 - 19.30 h: Vorrundenspiele (Holweide, Deutz, Höhenhaus)
- Sonntag, 13. April, 8.30 - 12.00 h: Platzierungsspiele (Holweide, Deutz, Höhenhaus)
- Sonntag, 13. April, 10.00 - 17.30 h: Finalspiele und Siegerehrung (neu: Höhenhaus)
- Sonntag, 13. April, 13.30 h: Finale Professional League
- Sonntag, 13. April, 15.10 h: Finale Champions League
- Sonntag, 13. April, 16.45 h: Siegerehrung

### Spielstätten

- Gesamtschule Holweide (Burgwiesenstr. 124, 51067 Köln)
- Gesamtschule Höhenhaus (Im Weidenbruch 214, 51069 Köln)
- Sporthalle Reitweg (Deutz, 50679 Köln)

# TRY OUTS UND KIDZ CAMPS DES FACHBEREICHS ROLLSTUHLRUGBY

*Seit 2012 sind Silke Freund und Heiko Striehl für den Reha+Nachwuchs Ausschuss des Fachbereichs Rollstuhlrugby zuständig. Bislang wurden über 30 Nachwuchsveranstaltungen durchgeführt. Wir unterteilen die Veranstaltungen in zwei Bereiche.*

**TRY OUTS** werden bei bestehenden Rollstuhlsportvereinen oder Kliniken durchgeführt. Hier besteht schon eine Infrastruktur, die genutzt werden kann. Durch die gesammelten Adressen werden hier Interessierte gezielt eingeladen, um bei diesen „Schnupperveranstaltungen“ mitzumachen. Ziel ist es natürlich, neue Gruppen oder Vereine zu etablieren, um das Rollstuhlrugby flächendeckend anbieten zu können.

Gründet sich eine neue Sportgruppe, versuchen wir von einem benachbarten Verein eine Patenschaft zu vermitteln, damit erfahrene Spieler als Trainingspartner fungieren und Informationen vermitteln können. Der Fachbereich Rollstuhlrugby stellt diesen neuen Gruppen oder Vereinen aus dem eigenen Sportrollstuhlpool, der auf über 50 Stühle angewachsen ist, Leihstühle für einen gewissen Zeitraum zur Verfügung.

Die jüngste Gruppe entstand in Tübingen an der BG Klinik nach drei Auftritten des Fachbereichs und der tollen Mithilfe des Schmidener Teams, sowie der dortigen Sporttherapeutin Daniela Ruck.

**KIDZ CAMPS** führt der Fachbereich deutschlandweit an Regel- oder Körperbehindertenschulen durch. Im Landesverband Baden haben wir eine Kooperation mit dem Badischen Be-

hinderten- und Rehabilitationssportverband (BBS) mit dem Projekt: „Behindertensport macht Schule“. Hier besuchen Freund und Striehl mit dem Tourbus und dem Equipment die Schulen und richten einen individuellen Sportunterricht mit den Kindern aus. An allen Körperbehindertenschulen war die Begeisterung riesengroß und das Aufeinanderkrachen der Rollstühle wurde sichtlich genossen. An den Regelschulen wurden spielerisch Berührungsängste und Vorurteile mit oder gegen einen Rollstuhl abgebaut. Über 1000 Kinder und Jugendliche wurden in den letzten zwei Jahren mit dem Rollstuhlrugby bespaßt. Überall wo ein Auftritt stattfand, wurde sofort nachgefragt, wann wir denn wiederkommen.

Die Nachwuchsarbeit wurde bereits mit dem Talentförderpreis des Badischen Sportbundes und dem Sportjugendförderpreis des Lotto Award ausgezeichnet.

Finanziert werden die Projekte durch Mittel der Berufsgenossenschaften, dem BBS und dem Fachbereich Rollstuhlrugby. Durch projektbezogene Spenden konnten weitere Sportrollstühle angeschafft werden. Großen Dank gilt der Ausschussvorsitzenden Silke Freund für ihr persönliches Engagement für den Fachbereich und die Sportart Rollstuhlrugby.

*Text und Bilder: Agentur Frontcourt*





# Rollstuhlrugby Nachwuchsprogramm

EXTRA ROLLSTUHLRUGBY

# KICKSTIEFEL GEGEN RUGBYROLLSTUHL GETAUSCHT

*Der 18-köpfige Kader der U16 Mannschaft der TSG 1899 Hoffenheim um Trainer Marcel Rapp war Gast in der Manfred Sauer Stiftung zum Rollstuhlrugby Training.*

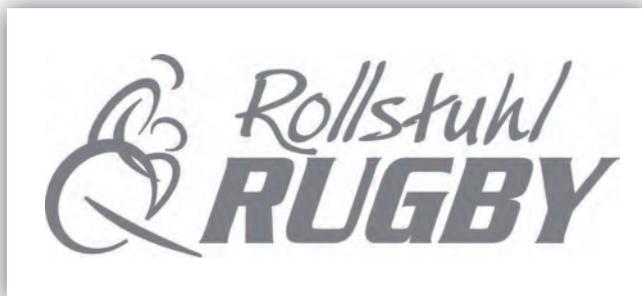
„Das Wertvollste was Sie haben, können Sie nicht einsetzen, die Füße müssen aufs Fußballbrett“ so Lions Trainer Heiko Striehl. Und schon liegen die angehenden Fußballprofis gegen die Regionalligaspieler der Heidelberg Lions und Outlaws beim Hütchenfahren im Hintertreffen. Aber Sportler sind ehrgeizig und so wurde beim Spiel kein Zentimeter Boden hergeschenkt. Alle 18 Jugendlichen kamen zum Einsatz und für keinen war der Sportrollstuhl ein Handicap. Sport ist Sport, hier wird keinem was geschenkt, auch wenn er im Rollstuhl sitzt, so die einhellige Meinung der Jungprofis.

Das Ergebnis war nach 60 Minuten Spiel nebensächlich, das Rollstuhlrugby eine tolle Möglichkeit, Sport einmal mit anderen Augen zu sehen. „Die Jungs müssen außer dem Fußballspielen und dem Lernen für die Schule auch in sozialer Kompetenz geschult werden und das machen sie mit ganzem Herzen. Hier ist nichts gespielt, sie sind mit Begeisterung dabei“, so der Coach der Hoffenheimer. Der Abschiedssatz sagt alles über die rundum gelungene Veranstaltung aus: Wir kommen wieder, ganz sicher!

*Bild und Text: Agentur Frontcourt*



## WAS IST ROLLSTUHLRUGBY UND WER DARF MITSPIELEN?



**In Deutschland spielen Stand 2012 ca. 350 Aktive, darunter 40 Frauen Rollstuhlrugby. Es wird in 4 Leistungsklassen - Champions League (international) sowie 1. und 2. Bundesliga und Regionalliga gespielt. Die Nationalmannschaft hat bereits an den Paralympics in Sydney 2000, Athen 2004 und Peking 2008 teilgenommen. Sie belegt aktuell den 8. Weltranglistenplatz.**

Der Fachbereich wird durch den ersten Vorsitzenden Philip Örum, den zweiten Vorsitzenden Dr. Horst Strohkendl und den Beirat Heiko Striehl als geschäftsführendem Vorstand geleitet. Des Weiteren besteht der Vorstand aus acht unterschiedlichen Ausschüssen.

### WER DARF MITSPIELEN?

Menschen, die mindestens an drei Gliedmaßen Einschränkungen vorweisen können. Zumeist Querschnittsgelähmte, Amputierte, durch Polio Gelähmte und Spastiker.

### MANNSCHAFTEN, SPIELFELD UND GRUNDREGELN

Gespielt wird auf einem normal großen Basketballfeld in der Halle. Auf dem Spielfeld befinden sich zwei Mannschaften zu je vier Spielern. Die Spieler einer Mannschaft dürfen international zusammen nicht mehr als acht Mannschaftspunkte haben. National wird mit sieben Mannschaftspunkten gespielt, um den Schwerstbehinderten eine faire Spielbeteiligung zu gewährleisten. Die Punktzahl eines Spielers wird durch einen Klassifizierer ermittelt. Die Punktzahl, die ein Spieler bekommt, richtet sich nach der Schwere seiner Behinderung. Die Punkteskala reicht von 0.5 - 3.5 Punkten. Je höher die Punktzahl, desto weniger ist der Spieler behindert.

Es gilt, den Ball (einen speziellen Volleyball) über die gegnerische acht Meter breite Torlinie zu fahren. Hierbei muss der Ball sicher im Besitz eines Spielers sein. Der Strafraum (Key = 8 m x 1,75 m) ist der Torlinie vorgesetzt und darf innerhalb nur von drei Spielern verteidigt werden. Die Dauer eines Spiels ist viermal acht Minuten effektive Spielzeit. Vier Timeouts zu jeweils einer halben Minute und zwei technische Timeouts mit jeweils einer Minute, die von der Bank genommen werden können, stehen jeder Mannschaft pro Spiel zur Verfügung. Es gewinnt diejenige Mannschaft, welche am Ende der Spielzeit die meisten Tore erzielt hat. Der Ball darf gepasst, geworfen, gedribbelt und auf dem Schoß transportiert werden. Nach zehn Sekunden muss der Ball geprellt oder abgegeben werden. Der Ball darf nur 12 Sekunden in der eigenen Hälfte gehalten werden. Ein Angreifer darf sich maximal zehn Sekunden im gegnerischen Key aufhalten. In den internationalen Ligen hat jedes Team 40 Sekunden Zeit, einen Angriff abzuschließen.

### REGELVERSTÖSSE:

- Körperliche Berührung des Gegners.
- Hineinfahren in den Rollstuhl des Gegners hinter der Hinterachse, sodass sich der Rollstuhl um die eigene Achse dreht.
- Rückspiel in die eigene Hälfte.
- Rollstuhlkontakt während einer Spielunterbrechung.

Verstößt ein Spieler gegen eine Regel, so verliert seine Mannschaft entweder den Ballbesitz oder der Spieler muss bei gegnerischem Ballbesitz, bis der Gegner ein Tor erzielt, aber maximal eine Minute, auf die Strafbank.

**Weitere Informationen unter [www.rollstuhl-rugby.de](http://www.rollstuhl-rugby.de).**

# NEUES PARTNERANGEBOT



*Wer vergangenes Jahr oder 2012 an unserer LoFric Club Leserreise nach Berlin teilgenommen hat, kennt ihn noch: Felix Karsch von Accamino Reisen. Mit Berlin4All bietet der Wahlberliner verschiedene Gruppen- und Einzelreisen nach Berlin an. Doch auch ein Blick in den neuen Katalog des Reiseanbieters lohnt sich, denn hier finden Sie barrierefreie Reisen für Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.*

Exklusiv für LoFric Club Mitglieder bietet Berlin4All alle Berlin-Reisen zu einem Rabatt von fünf Prozent an. Die Teilnehmer unserer Leserreisen waren bereits begeistert von den gebotenen Leistungen: Alle Ausflüge sind auf ihre barrierefreie Eignung hin geplant und überprüft. Alle angebotenen Unterkünfte sind ebenfalls hinsichtlich der Barrierefreiheit getestet und für geeignet befunden worden. So steht einem unbeschwerten Urlaub nichts im Wege.

## GRUPPENREISE SOMMER IN BERLIN

Erleben Sie Berlin von seiner schönsten Seite! Unsere Hauptstadt hat im Sommer jede Menge zu bieten. Dieses 8-Tage-Programm in der Gruppe zeigt Ihnen die Vielfältigkeit dieser Metropole und seiner Region.

Sie wohnen in einem zentralen 4-Sterne-Hotel. Die rollstuhlgeeigneten und geräuschisolierten Zimmer sind mit Safe, Minibar, Telefon, Flachbild-TV, WLAN, Haartrockner und Klimaanlage ausgestattet. Neben einer ausgiebigen rollstuhlgeeigneten Stadtrundfahrt mit anschließendem Besuch der Reichstagskuppel lernen Sie die Metropole auch von der Wasserseite aus auf einem barrierefreien Dampfer kennen. Sie besuchen die berühmte Museumsinsel und an einem Abend eine der fantastischen Shows. Auf zwei Tagesausflügen erleben Sie den Spreewald von einem roll-



Im Folgenden erhalten Sie eine genaue Beschreibung der einzelnen Berlin-Reisen, die Sie über Accamino-Reisen buchen können.

**5 % Rabatt  
auf alle Berlin-  
Reisen für  
LoFric Club  
Mitglieder**

stuhlgeeigneten Kahn aus und lernen die Stadt Potsdam mit ihren glanzvollen Schlössern und Gärten kennen.

Neben dem abwechslungsreichen Programm haben Sie noch genügend Zeit für eigene Wünsche und Erkundungen. Nutzen Sie die Verfügbarkeit Ihres Reiseleiters, der Ihnen während Ihres 8-tägigen Aufenthaltes zur Verfügung steht.

## LEISTUNGEN BEI EIGENER ANREISE:

- 7 Übernachtungen in einem zentralen 4-Sterne-Hotel inklusive Frühstück
- Reiseleitung während Ihres Aufenthaltes
- Stadtrundfahrt inkl. Besuch der Reichstagskuppel
- Tagesausflüge Potsdam, Spreewald inkl. aller Eintritte
- Bootsfahrt
- Besuch einer Show
- Alle Fahrten in einem rollstuhlgeeigneten Fahrzeug
- Reisesicherungsschein

## PREIS UND TERMINE

Preis pro Person 995,- Euro  
bei Unterbringung im Doppelzimmer  
inklusive Frühstück  
Einzelzimmer-Zuschlag: 250,- Euro  
Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen  
Reisetermine:  
06. - 13.07.2014  
10. - 17.08.2014

Weiteres  
Angebot  
für Silvester  
im Katalog von  
Accamino  
Reisen

**GRUPPENREISE BERLIN –  
OSTERN 2014**

Erleben Sie das aus dem Winterschlaf erwachende Berlin in der Osterzeit. Sie wohnen in einem rollstuhlgeeigneten und zentral gelegenen 4-Sterne-Hotel. Während dieser 5-tägigen Reise lernen Sie die Metropole auf einer rollstuhlgeeigneten Stadtrundfahrt und von einem barrierefreien Boot aus kennen. Sie besuchen die Stadt Potsdam mit seinen Schlössern und Gärten und erleben eine Abendshow. Ihr Reiseleiter begleitet Sie während Ihres gesamten Aufenthaltes.

**LEISTUNGEN BEI EIGENER ANREISE:**

- 4 Übernachtungen in einem zentralen 4-Sterne-Hotel inklusive Frühstück
- Reiseleitung während Ihres Aufenthaltes
- Stadtrundfahrt & Bootsfahrt
- Tagesausflug Potsdam
- Besuch einer Abendshow
- Alle Fahrten in einem rollstuhlgeeigneten Fahrzeug
- Reisesicherungsschein

**PREIS UND TERMINE**

Preis pro Person bei Unterbringung im Doppelzimmer/  
Frühstück 695,- Euro  
Einzelzimmer-Zuschlag: 200,- Euro  
Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen  
Reisetermin: 17. - 21.04.2014



**GRUPPENREISE KULTUR IN BERLIN**

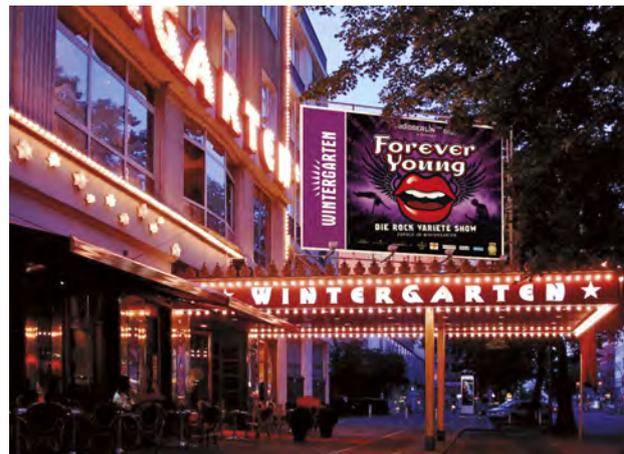
Erleben Sie die kulturelle Vielfalt Berlins. Sie wohnen in einem rollstuhlgeeigneten und zentral gelegenen 4-Sterne-Hotel. Während dieser 4- bis 8-tägigen Gruppenreise lernen Sie die Metropole auf einer ausgiebigen Stadtrundfahrt kennen, besuchen die berühmte Museumsinsel, unternehmen einen Tagesausflug nach Potsdam mit seinen Schlössern und Gärten und besuchen eine Abendshow. Ihr Reiseleiter begleitet Sie während Ihres gesamten Aufenthaltes.

**LEISTUNGEN BEI EIGENER ANREISE:**

- 3/5/7 Übernachtungen in einem zentralen 4-Sterne-Hotel inklusive Frühstück
- Reiseleitung während Ihres Aufenthaltes
- Stadtrundfahrt
- Tagesausflug Potsdam
- Besuch einer Abendshow
- Alle Fahrten in einem rollstuhlgeeigneten Fahrzeug
- Reisesicherungsschein

**PREIS UND TERMINE**

Preis pro Person bei Unterbringung im Doppelzimmer (7 Übernachtungen/Frühstück) 895,- Euro  
Einzelzimmer-Zuschlag: 250,- Euro  
Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen  
Bitte fragen Sie den Preis für 3 oder 5 Übernachtungen/Frühstück inkl. Programm an.



Buchung und weitere Informationen über  
Accamino Reisen GmbH  
Wicleftstr. 16  
10551 Berlin  
Tel. (030) 74924391  
E-Mail: [info@accamino.de](mailto:info@accamino.de)  
[www.accamino.de](http://www.accamino.de)

# ABTEILUNG FÜR NEURO-UROLOGIE – ZENTRAKLINIK BAD BERKA

*Die Diagnostik und Therapie von neurogenen Blasen-, Darm- und Sexualfunktionsstörungen (einschließlich Kinderwunschbehandlung) bei rückenmarkverletzten Patienten (angeboren – zum Beispiel Spina bifida, unfall- oder tumorbedingt) stellt die Kernkompetenz der Neuro-Urologie dar. Durch eine immer älter werdende Gesellschaft kommt es jedoch zu einem rasanten Anstieg von Patienten mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems, was den Bedarf an neuro-urologischer Versorgung erhöht.*



So sind Patienten mit neurologischen Grunderkrankungen, wie zum Beispiel Multipler Sklerose, Morbus Parkinson, Schlaganfall, Kinderlähmung oder auch Diabetes mellitus zwar im Rahmen ihrer Grunderkrankung gut versorgt, aber die neuro-urologischen Probleme dieser Patienten werden meist zu spät erkannt und fehlinterpretiert. Ebenso leiden Patienten nach größeren Operationen im Becken (zum Beispiel Gebärmutterentfernung, Enddarmoperationen) oder nach Eingriffen an der Wirbelsäule sehr oft unter funktionellen urologischen Störungen.

Symptome einer gestörten Nervenversorgung sind zum Beispiel:

- Harntrakt
  - Harninkontinenz
  - Blasenentleerungsstörung mit Restharn
  - chronische Harnwegsinfekte
  - Reizblasensymptomatik
- Darm
  - fehlende Stuhlkontrolle (Stuhlinkontinenz)
  - Verstopfung (Obstipation)
  - Schmerzen beim Stuhlgang

- Sexualität
  - fehlende oder nicht ausreichende Erektion
  - fehlender Samenerguss
  - fehlende Orgasmusfähigkeit

Die Erarbeitung eines individuellen Behandlungskonzeptes verlangt neben der genauen Klassifizierung der Störung und medizinischer Faktoren wie Lebensalter, Lähmungsart, Lähmungshöhe, körperlicher und mentaler Fähigkeiten auch umfangreiche Kenntnisse über das soziale Umfeld und die weitere häusliche Betreuung. Nur bei genauer Abstimmung all dieser Faktoren kann ein Therapiekonzept sinnvoll und dauerhaft umgesetzt werden.

Dem Team der Abteilung für Neuro-Urologie der Zentralklinik Bad Berka, bestehend aus hochspezialisierten Ärzten, Schwestern, Pflegern und Urotherapeuten, stehen modernste diagnostische Möglichkeiten zur Verfügung: Ultraschall des Bauchraumes, Harn- und Genitaltrakts/transrektal, Videoskopie des gesamten Harntraktes und urogynäkologische Diagnostik, video-urodynamische und zystometrische Messplätze, Uroflowmetrie, Beckenboden-EMG, perkutane Neuromodulationstestung zur Überprüfung der Becken- und

Kreuzbeinnerven zur Beeinflussung der Harnblasen-, Darm- und Beckenbodenfunktion, digitaler Röntgenarbeitsplatz, rektale Stimulationstechnik einschließlich Spermiendiagnostik, funktionelle Enddarmdiagnostik.

### **BLASE/DARM**

Zur Therapie von neurogenen Blasen-/Darmfunktionsstörungen bieten wir neben unterschiedlichsten konservativen Behandlungsmöglichkeiten (unter anderem medikamentöse Einstellungen, Harnwegsinfektprophylaxe, Ernährungsberatung, Erlernen des Selbstkatheterismus oder Anleitung von Angehörigen, intravesikale Elektrostimulation, anale Irrigationsverfahren zur Stuhlgangsregulierung) das gesamte operative Spektrum der Neuro-Urologie und darüber hinaus an. Dazu gehören unter anderem Botulinumtoxin-A-Injektionen in den Blasenmuskel, die Implantation eines sakralen Neuromodulators, Implantation künstlicher Harnblasenschließmuskel, Durchtrennung der sakralen Hinterwurzeln zur Verhinderung von vegetativer Symptomatik, z.B. Blutdruckkrisen (sakrale Deafferentation - SDAF), Implantation eines Harnblasen-/Darmstimulators (sakraler Vorderwurzelstimulator - SARS/„Brindley“). Endoskopische Operationen wie Harnröhrenschlitzung, Schließmuskeldurchtrennung und die Prostataresektion durch die Harnröhre gehören ebenso zur operativen Bandbreite wie minimal invasive Steintherapien bei Blasen- und Nierensteinen. Hier werden zum Beispiel Steine in der Niere oder im Harnleiter endoskopisch zertrümmert und in gleicher Sitzung entfernt.

### **SEXUALITÄT/KINDERWUNSCH**

Ein großer Teil unserer Patienten leidet erheblich unter einer Störung der Sexualfunktion. Wir ermutigen unsere Patienten zunächst offen über ihre Sexualität zu sprechen und stellen ihnen dar, dass ein erfülltes Sexualeben auch als Querschnittsgelähmter möglich ist. Neben einer sehr individuellen Beratung werden Therapiemaßnahmen entsprechend der persönlichen Bedürfnisse des Patienten eingeleitet. Auch hier steht zunächst ein konservativer, also nicht operativer Behandlungsansatz im Vordergrund. Medikamentös sind neben der Einnahme von Tabletten auch lokale Therapien wie die Schwellkörperinjektion, Harnröhreninstillationen oder die Anwendung einer Vakuumpumpe möglich. Bleibt der Erfolg aus, kann die operative Implantation eines sogenannten hydraulischen Penisimplantats eine Option sein.

Besonders am Herzen liegt uns die Betreuung von Paaren mit Kinderwunsch. Bei ca. 95 Prozent der querschnittsgelähmten Männer ist auf Masturbation kein Samenerguss möglich. Entsprechend des Lähmungsbildes sind daher spezielle Maßnahmen zur Samengewinnung notwendig. Konservativ gelingt dies zum Beispiel mit der penilen Vibrostimulation, welche die Patienten in häuslicher Umgebung testen können oder mit der rektalen Elektrostimulation, die jedoch nur

unter Überwachungsbedingungen in der Klinik durchgeführt wird. Ist eine Gewebeprobeentnahme des Hodens zur Samenisolierung notwendig bzw. ist die Anzahl der gewonnenen Spermien durch die oben genannten Techniken zu gering, dann ist die Erfüllung des Kinderwunsches nur mit Hilfe einer künstlichen Befruchtung (mikroassistierten Insemination - ICSI) möglich. Unsere Aufgabe besteht in der operativen Probeentnahme aus Nebenhoden/ Hoden (MESA/TESE) und in enger Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Zentrum für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin erfolgt dann die weitere Behandlung. Es besteht auch die Möglichkeit, die Spermien entsprechend aufzubereiten und einzufrieren und in einem heimatnahen Zentrum die Übertragung vornehmen zu lassen.

Besonders wichtig ist uns die enge Vernetzung der stationären, ambulanten und häuslichen Strukturen. Durch die flexible Versorgung unserer Patienten durch unsere Urotherapeuten ist in vielen Fällen eine kurzfristige Lösung eines Problems durch entsprechende Rücksprache mit den Ärzten unserer Abteilung möglich.

Ziel unserer Bemühungen ist es, zusammen mit einem interdisziplinären Team der Zentralklinik Bad Berka (Paraplegiologie, Neurochirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Ergotherapie, Physiotherapie, Psychologie und vieles mehr), die Lebensqualität unserer Patienten zu erhöhen und durch einen hohen Grad an Selbstständigkeit eine uneingeschränkte Teilnahme am täglichen Leben zu ermöglichen.

### **Kontakt**

**Zentralklinik Bad Berka GmbH**

**Abteilung für Neuro-Urologie**

**Frau Dr. med. I. Kurze**

**Leitende Ärztin**

**Ambulante Sprechstunde:**

**Neurogene Blasen- und Darmfunktionsstörung**

**Speziellesprechstunde:**

**Sexualfunktionsstörungen/ Kinderwunsch**

**Speziellesprechstunde:**

**Darmmanagement bei Querschnittslähmung**

**Telefon: +49 (0)36458 5-1407**

**Fax: +49 (0)36458 5-3544**

**E-Mail: [uro@zentralklinik.de](mailto:uro@zentralklinik.de)**

[WWW.ZENTRALKLINIK.DE](http://WWW.ZENTRALKLINIK.DE)

# NEUROGENE BLASENFUNKTIONSSTÖRUNGEN (NBFS)– AKTUELLE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

*Von neurogen bedingten Störungen der Blasenspeicherung bzw. -entleerung spricht man, wenn im Bereich des Rückenmarks, in Zentren des Gehirns oder auch in der Peripherie Veränderungen vorliegen, die eine normale nervale Signalübertragung zur Steuerung der Harnblase behindern. Diese Veränderungen finden sich zum Beispiel bei rückenmarkverletzten Patienten (angeboren wie beispielsweise Spina bifida, unfall- oder tumorbedingt). Durch eine immer älter werdende Gesellschaft kommt es jedoch zu einem rasanten Anstieg von Patienten mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems, was den Bedarf an neuro-urologischer Versorgung erhöht.*

**S**o sind Patienten mit neurologischen Grunderkrankungen, wie z.B. Multipler Sklerose, Morbus Parkinson, Schlaganfall, Kinderlähmung oder auch Diabetes mellitus zwar im Rahmen ihrer Grunderkrankung gut versorgt, aber die neurourologischen Probleme dieser Patienten werden meist zu spät erkannt und fehlinterpretiert. Ebenso

leiden Patienten nach größeren Operationen im Becken (z.B. Gebärmutterentfernung, Enddarmoperationen) oder nach Eingriffen an der Wirbelsäule sehr oft unter funktionellen urologischen Störungen. Neben diesen Funktionsstörungen der Blase finden sich in der Regel auch Einschränkungen der Darm- und Sexualfunktion.

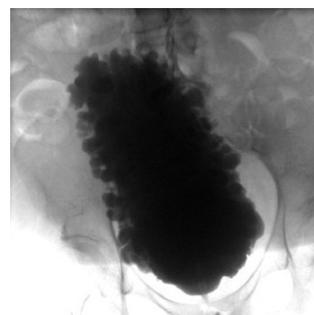
Dauerhafte Schäden des gesamten Harntraktes, bis hin zu unumkehrbaren Nierenschädigungen stellen ein sehr hohes Risiko für die Betroffenen dar, wenn die nBFS nicht konsequent und frühzeitig behandelt wird. Harnwegsinfekte und unkontrollierter Harnabgang sind darüber hinaus die häufigsten klinischen Symptome einer Blasenfunktionsstörung. Für die Betroffenen bedeutet dies eine wesentliche Einschränkung im täglichen Leben und bei ausbleibender Therapie im Extremfall eine verkürzte Lebenserwartung. Das Ziel einer Behandlung ist daher der Schutz der Nieren, die Schaffung einer ausreichenden Speicherfunktion und die druckarme Entleerung der Harnblase. Eine kontrollierte, möglichst selbstständige Harnblasenentleerung, Reduzierung der Harnwegsinfekte und damit Vermeidung von Komplikationen sollen erreicht werden.

Die wesentliche Voraussetzung zur Einleitung einer adäquaten Behandlung ist zunächst die exakte Diagnosestellung. Dazu gehören neben der klinischen Untersuchung des Patienten die laborchemische Überprüfung der Nierenwerte, mikroskopische und mikrobiologische Urinkontrollen, der Ultraschall des gesamten Urogenitaltraktes sowie die Nierenfunktionstestung (Nierenszintigraphie). Der entscheidende

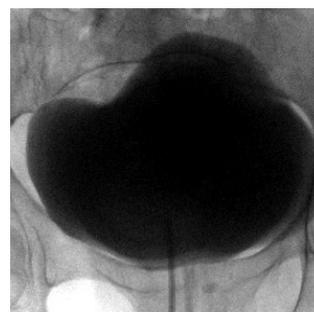
Baustein zur Feststellung der Art der nBFS ist die Blasen-druckmessung unter Monitoring (Blutdruck-/Pulsmessung) mit gleichzeitiger röntgenologischer Darstellung der unteren Harnwege (Videourodynamik). Spezielle Fragestellungen können mithilfe von Provokationstests, Elektrostimulationen und Messungen in Rückenmarknarkose beantwortet werden.



Röntgenbild einer spastischen Blase: Darstellung eines Reflux (Rückflusses) links in die Niere und eines spastischen äußeren Schließmuskels



Druckgeschädigte spastische Blase mit vielen sogenannten Pseudodivertikeln (Schleimhautausstülpungen)



Röntgenbild einer schlaffen und überdehnten Harnblase

Ganz allgemein unterscheidet man eine schlaffe Blase („Areflexie“, „Niedrigdruckblase“) und eine spastische Blasen-funktionsstörung („Reflexblase“, „Hochdruckblase“). Der Beckenboden und der äußere Schließmuskel können sich ebenfalls schlaff oder spastisch darstellen. Bei einem schlaff gelähmten Harnblasenmuskel ist zwar die Speicherung des Urins in der Harnblase möglich, aber die vollständige Entleerung ist nur selten ohne entsprechende Therapie zu realisieren. Die spastische Blase stellt mit hohem Blasendruck, unkoordinierter Blasenentleerung und erhöhtem Widerstand im Bereich des Schließmuskels unbehandelt eine rasche Bedrohung für den gesamten Harntrakt dar.

#### AKTUELLE THERAPIESTRATEGIEN

Die Erarbeitung eines individuellen Behandlungskonzeptes verlangt neben der genauen Klassifizierung der nBFS und medizinischer Faktoren wie Lebensalter, Lähmungsart, Lähmungshöhe, körperliche und mentale Fähigkeiten auch umfangreiche Kenntnisse über das soziale Umfeld und die weitere häusliche Betreuung. Nur bei genauer Abstimmung all dieser Faktoren kann ein Therapiekonzept sinnvoll und dauerhaft umgesetzt werden.

#### MEDIKAMENTÖSE THERAPIE

##### Antimuskarinika

Die medikamentöse Behandlung steht bei einer nBFS an erster Stelle. Die Möglichkeit eine „Hochdruckblase“ in eine „Niedrigdruckblase“ zu wandeln, ist mit blasenmuskeldämpfenden Medikamenten (Antimuskarinika) möglich. Der Blaseninnendruck wird gesenkt, indem die Übermittlung von Befehlen des Nervensystems an die Blasenmuskulatur gehemmt wird. Diese Medikamente stehen als Tabletten und für einen Wirkstoff auch in Pflasterform zur Verfügung. Bei nBFS gebräuchlich sind Substanzen wie Oxybutynin, Trosipiumchlorid, Propiverin und Tolderodine. Neuere Antimuskarinika mit langsamer und selektiver Wirkstofffreisetzung sind Darifenacin, Solifenacin und Fesoterodin. Die notwendige Dosis für eine ausreichende Drucksenkung ist individuell sehr unterschiedlich und kann zum Teil sehr hoch sein. Insbesondere bei Kindern erreicht man daher rasch die zugelassenen medikamentösen Höchstdosen. Entsprechend stellt sich das Nebenwirkungsprofil dar, welches von Mundtrockenheit, Verstopfung bis zu Seh- und Konzentrationsstörungen reichen kann. Die regelmäßige Einnahme der Medikamente ist für eine ausreichende Wirkung entscheidend.

##### Instillationstherapie in die Harnblase

Ist eine ausreichende Dämpfung des überaktiven Blasenmuskels mit Tabletten nicht zu erreichen oder sind die Nebenwirkungen dieser Therapie für die Betroffenen nicht zu tolerieren, ist die Anwendung eines flüssigen Antimuskarinikums direkt in der Harnblase möglich. Die meisten klinischen Ergebnisse liegen für Oxybutynin vor. Diese Oxybutynin-Instillationen stehen in sterilen Fertigspritzen zur Verfügung und werden aufgrund der kurzen Wirkdauer des Medikaments mehrmals am Tag in die Blase über den Katheter instilliert. Die Dosis kann individuell angepasst werden. Diese Therapie ist nebenwirkungsarm und zeigt eine gute Wirksamkeit. Durch Kombinieren von Tabletten und Fertigspritzen kann zum Teil auf eine operative Therapie (z.B. Botulinumtoxin) verzichtet oder andererseits die Zeit bis zu einer aus anderen Gründen notwendigen Operation überbrückt werden.

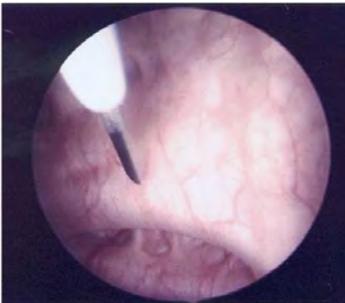


Fertigspritze zur Instillation in die Harnblase

#### MINIMAL-INVASIVE THERAPIE

##### Botulinumtoxin-A-Injektion (BTX) in den Blasenmuskel

Sind die medikamentösen Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft und ist der Therapieerfolg nicht zufriedenstellend, so kann mittels einer Blasenspiegelung BTX direkt in den Blasenmuskel gespritzt werden. Da BTX ein sehr starkes natürliches Gift ist, welches die betroffene Muskulatur lähmt, kann die Blase durch diesen Effekt ruhiggestellt werden. Die Wirkungsdauer dieser Therapie ist begrenzt und liegt zwischen 9 und 12 Monaten, dann muss erneut BTX gespritzt werden. Nebenwirkungen sind selten.



Endoskopische Ansicht der Harnblase während der BTX-Injektion



Röntgenbild einer Augmentat-Blase

### INTERMITTIERENDER KATHETERISMUS

Könnte mit den vorbeschriebenen therapeutischen Maßnahmen eine ausreichend speichernde „Niedrigdruckblase“ geschaffen werden oder liegt eine schlaaffe Blasenlähmung vor, muss eine regelmäßige Entleerung der Harnblase gewährleistet werden. Als Standard gilt heute der intermittierende Katheterismus, der als Selbst- und Fremdkatheterismus durchgeführt werden kann. Der Katheterismus erfolgt aseptisch, also mit sterilen Materialien. Um eine Blasenüberdehnung zu verhindern, muss etwa fünfmal täglich katheterisiert werden und das maximale Blasenvolumen sollte 500ml nicht überschreiten.

### OPERATIVE THERAPIE

Etwa 20% aller Patienten mit einer nBFS müssen operativ versorgt werden, da kein ausreichender Schutz der Nieren, vegetative Symptome (z.B. Blutdruckanstieg, Kopfschmerzen) und/oder keine befriedigende Form der Blasenentleerung und -speicherung erzielt werden konnte.

#### Schließmuskelschlitzung (Sphinkterotomie)

Mit dem Ziel, den Widerstand des Blasenauslass zu verringern, z.B. bei Spastik des äußeren Schließmuskels, wurde früher der äußere Schließmuskel häufig durchtrennt. Heute wird dieses operative Verfahren nur noch selten angewendet. So ist beispielsweise nicht in jedem Fall das intermittierende Fremdkatheterisieren im häuslichen Umfeld gewährleistet. Daher ist die Schlitzung des äußeren Schließmuskels bei Männern, zum Beispiel bei hochgelähmten Tetraplegikern mit eingeschränkter Handfunktion, die ein Selbstkathetern unmöglich macht und bei Koordinationsstörung zwischen Blasenmuskel und Schließmuskel, zu empfehlen. Die nachfolgend balancierte Entleerung erfordert jedoch das Tragen eines Kondomurinals. Bei Narbenbildungen oder Einengungen muss die Schlitzung ggf. mehrmals durchgeführt werden.

#### Harnblasenvergrößerung (Augmentation)

Bei nicht mehr aufdehnbarer Harnblase (Blasenfibrose) oder bei spastischer Blase ohne andere Therapiemöglichkeiten ist die Erweiterung der Harnblase mit einem Darmanteil mög-

lich. Ziel ist es, eine kontinente, ausreichend speichernde Harnblase zu schaffen. Ist ein Selbstkatheterismus über die Harnröhre nicht durchführbar, kann zusätzlich zur Harnblasenvergrößerung ein kontinentes, katheterisierbares Stoma am Nabel oder im Unterbauch angelegt werden.

#### Künstlicher Schließmuskel

Liegt eine Harninkontinenz aufgrund eines zu schwachen Schließmuskels vor, kann durch das operative Einsetzen eines sogenannten artifiziellen Sphinkters (künstlicher Schließmuskel) den meisten Patienten geholfen werden. Die Grundvoraussetzung für diese Operation ist jedoch eine schlaaffe Harnblase, da eine spastische bzw. überaktive Blase ständig gegen den Schließmuskel arbeitet und durch die entstehenden hohen Drücke die Nieren geschädigt werden.

#### Durchtrennung der blasenversorgenden Nerven (Deafferentation)

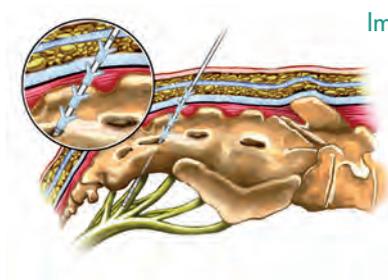
#### Implantation eines Harnblasenstimulators (Vorderwurzelstimulator, „Brindley-Stimulator“)

Die Fehlsteuerung der Harnblase kann durch die Nervendurchtrennung vollständig unterbunden werden. Die nun geschaffene Niederdruckblase kann wieder aufgedehnt werden. Durch die gleichzeitige Implantation eines Stimulators ist eine willkürliche sendergesteuerte Blasenentleerung möglich. Auch die Darmentleerung und die Erektion lassen sich durch den Vorderwurzelstimulator steuern. Diese Operation ist bei komplett gelähmten Patienten mit spastischer Blase und ausgeprägten Blutdruckkrisen, Kopfschmerzen und/oder Schweißausbrüchen (sogenannte autonome Dysregulation), aber auch bei immer wieder auftretenden Harnwegsinfekten mit Verschlechterung der Nierenfunktion zu empfehlen.

#### Sakrale Neuromodulation

Die Beeinflussung der nervalen Steuerung der Harnblase, des Beckenbodens, aber auch des Darms ist bei Versagen der gängigen konservativen Maßnahmen bei inkompletter Lähmung mit der sakralen Neuromodulation möglich. Bei diesem Verfahren werden bestimmte sakrale Wurzeln (im Kreuzbeinbereich) elektrostimuliert. Besonders vorteilhaft ist, dass der

individuelle Effekt der sakralen Neuromodulation durch eine vorherige Testung überprüft werden kann. Nur bei deutlicher klinischer und subjektiver Verbesserung der Blasen- und / oder Darmfunktion erfolgt eine permanente Implantation.



Implantation der permanenten Elektrode (sog. tined lead)

#### WAS KANN ICH SELBST TUN?

Zusätzlich zu den aufgeführten ärztlich eingeleiteten Maßnahmen kann aber auch der Patient mit nBFS zum anhaltenden Erfolg der Therapie beitragen. Neben der Einhaltung grundlegender hygienischer Notwendigkeiten beim intermittierenden Katheterisieren und die regelmäßige Einnahme der verordneten Medikamente, ist hier insbesondere die Harnwegsinfektprophylaxe zu nennen. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr (1,5 Liter über den Tag verteilt) sichert eine ausreichende Spülung des Harntraktes. Die Harnansäuerung (Optimum pH 5,7-6,2 kann mit einem Urinstreifentest überprüft werden) mit Apfelessig oder medikamentös (z.B. Acimethin®, Methionin®), sowie Cranberry haben sich im klinischen Alltag bewährt. Der Nutzen für Patienten mit nBFS konnte jedoch in klinischen Studien nicht nachgewiesen werden. Eine rein pflanzliche Ergänzung zur Vermeidung von Harnwegsinfekten stellt auch die Kapuzinerkresse und Meerrettichwurzel dar (als Angocin® erhältlich).

#### IST EINE REGELMÄSSIGE NACHSORGE ERFORDERLICH?

Bei Kindern mit angeborener Querschnittslähmung (Spina bifida) sollte unmittelbar nach der Geburt bis etwa zum sechsten Lebensjahr eine engmaschige individuelle Nachsorge festgelegt werden (Empfehlung im ersten Lebensjahr: dreimonatlich, danach halbjährlich). Bei erworbener Querschnittslähmung bzw. bei nBFS im Rahmen neurologischer Grunderkrankungen beginnt die Behandlung unmittelbar mit Lähmungseintritt. Bei komplikationslosem Verlauf ist eine jährliche neuro-urologische Diagnostik zur Überprüfung des ausgewählten Therapiekonzepts ausreichend. Lediglich nach therapeutischen Maßnahmen, wie medikamentösen Umstellungen oder nach operativer Therapie, werden vom behandelnden Neuro-Urologen die Kontrollintervalle individuell festgelegt. Die lebenslange Begleitung der Patienten ermöglicht uns, über die Funktionsstörung der Blase

hinaus, die Problematik der neurogenen Darmlähmung und der Störung der Sexualfunktion zu erkennen und individuelle Beratungen und Therapieoptionen anzubieten.

#### ZUSAMMENFASSUNG

In Zentren für Querschnittsgelähmte mit entsprechender neuro-urologischer ärztlicher Kompetenz stellt die Behandlung von Patienten mit neurogener Blasenfunktionsstörung heute kein unlösbares Problem mehr dar. Besonders wichtig ist die enge Vernetzung der stationären, ambulanten und häuslichen Strukturen. Durch die flexible Versorgung der Patienten durch unsere Urotherapeuten ist in vielen Fällen eine kurzfristige Lösung eines Problems durch entsprechende Rücksprache mit den Ärzten unserer Abteilung möglich. Die Fähigkeit das tägliche Leben mit nBFS weitgehend uneingeschränkt und selbstständig meistern zu können, ist durch moderne diagnostische und therapeutische Möglichkeiten in sehr vielen Fällen zu realisieren.



#### Kontakt

Zentralklinik Bad Berka GmbH

Abteilung für Neuro-Urologie

Frau Dr. med. I. Kurze

Leitende Ärztin

Ambulante Sprechstunde:

Neurogene Blasen- und Darmfunktionsstörung

Spezialsprechstunde:

Sexualfunktionsstörungen/ Kinderwunsch

Spezialsprechstunde:

Darmmanagement bei Querschnittslähmung

Telefon: +49 (0)36458 5-1407

Fax: +49 (0)36458 5-3544

E-Mail: uro@zentralklinik.de

[WWW.ZENTRAKLINIK.DE](http://WWW.ZENTRAKLINIK.DE)

# DER MANN DER TAUSEND TATEN

*Dirk Riepe ist leidenschaftlicher Radfahrer und hat im letzten Sommer Korsika umrundet. Dirk Riepe ist Veganer und hat nach seiner Ernährungsumstellung rund 40 Kilogramm Körpergewicht verloren. Dirk Riepe ist Autor, bloggt im Internet und hat bereits zwei erfolgreiche Bücher herausgebracht. Dirk Riepe ist Elektrotechniker und arbeitet in der Forschungsabteilung eines weltweit operierenden Unternehmens. Dirk Riepe ist verheiratet und hat zwei Kinder. Und Dirk Riepe hat MS. Lena Rudolph hat den Tausendsassa besucht und ihn gefragt, was ihn antreibt, und wie er das alles unter einen Hut bekommt.*



Gleich zu Beginn meines Interviews mit dem 51-jährigen Herforder trete ich mit Anlauf ins Fettnäpfchen: Der überzeugte Veganer bietet mir einen Kaffee an. „Oh ja, gerne“, freue ich mich nach der langen Anfahrt von der HANDICAP-Redaktion in Wilhelmshaven bis nach Ostwestfalen auf ein heißes Getränk. „Mit viel Milch, bitte!“ Dirk Riepe lächelt milde und stellt dann eine kleine Pappschachtel vor mir auf den Tisch: „Dieser vegane Kaffeeweißer ist wirklich nicht schlecht.“ Und er hat recht. Es wird nicht die einzige Überraschung an diesem Tag bleiben. Dirk Riepe hat noch mehr auf Lager.

## „DIE MS HAT BEI MIR DEN ANKER GEWORFEN“

Vor 21 Jahren bekam der damals 30-Jährige die Diagnose „Multiple Sklerose“ mitgeteilt. „Aber ich war vorher schon krank“, erzählt er. „Bereits mit 20 hatte ich ständig Rückenprobleme und war permanent beim Orthopäden in Behandlung. Jetzt weiß ich: Das war alles schon die MS.“ 1992 wurde es dann akut: großflächige Taubheitsgefühle, Treppengehen ging nicht mehr und Dirk fühlte sich entkräftet. Es folgte ein stationärer Aufenthalt, vier Tage später wusste er, was all die Jahre mit ihm los war. „Tja“, Dirk lacht und eine gehörige

Portion Sarkasmus schwingt dabei mit, „jeder bekommt die Krankheit, die er braucht. Als Workaholic musste ich wohl ausgebremst werden. Die MS hat bei mir den Anker geworfen.“ Das Ausruhen musste er erst bewusst trainieren: „Am Anfang fiel es mir total schwer, einfach mal auf dem Balkon zu sitzen und nichts zu tun. Jetzt geht das.“



**Gelungenes Experiment: Der vegane Kaffeeweißer ist tatsächlich so lecker, dass der Kaffee ruckzuck ausgetrunken ist.**

Aber auch heute, sagt er, müsse er immer alles „unter Dampf halten“, schon um zu verhindern, dass sich sein Gesundheitszustand verschlechtere. Der Unterschied sei jedoch, dass es ihn nicht stresse. Das war auch die Bedingung dafür, weiterhin als Elektrotechniker zu arbeiten. Wobei Dirk erst zehn Jahre nach der Diagnose, als die Erkrankung sich stärker bemerkbar machte, sein Arbeitsumfeld informierte. Der Arbeitgeber zeigte sich daraufhin jedoch sehr entgegenkommend und schuf die notwendigen Bedingungen, damit der langjährige Mitarbeiter dem Unternehmen mit seinem Fachwissen erhalten blieb. Heute arbeitet Dirk überwiegend von zu Hause aus und kann sich seine Zeit frei einteilen. Er nimmt nicht mehr an Konferenzen teil, hat keinen Kundenkontakt und muss nicht auf Dienstreise gehen. Stattdessen arbeitet Dirk jetzt ausschließlich in der Forschung. „Ich bin sozusagen Vollzeitforscher“, lacht er und fügt ernsthaft hinzu: „So ist eine Situation entstanden, die für beide Seiten ein Gewinn ist. Allerdings bringt mein Arbeitgeber auch eine sehr soziale Grundeinstellung mit, sonst wäre das in dieser Form sicher nicht gegangen“.

#### AUCH ALS AUTOR ERFOLGREICH

Ihm bleibt damit genug Energie für seine beiden Leidenschaften: das Radfahren und seine Autorentätigkeit. Die Schreiberei hat sich eher zufällig entwickelt. Der Tipp eines Psychologen war es, zur Aufarbeitung der Erkrankung seine Gedanken zu Papier zu bringen. Dirk begann zunächst etwas zaghaft und dann immer begeisterter, seine Erlebnisse und Erfahrungen zu Geschichten zu verarbeiten. Inzwischen sind daraus zwei Bücher, ein Internet-Blog und die Kolumne von Rolli-Kurt entstanden, die es mittlerweile als Hörbuch gibt –

immer mit einem Augenzwinkern, viel schwarzem Humor und einer guten Prise Selbstironie versehen. Auf gar keinen Fall sollten sich seine Werke in die Betroffenheitsliteratur einreihen, die er selbst so oft von behinderten Autoren erlebt hat.

Dabei hätte man ihm Betroffenheit sicher nicht übel genommen und vielleicht auch etwas Selbstmitleid durchaus nachgesehen. Denn die MS verlief bei ihm jahrelang alles andere als milde. Alle zwei bis drei Monate bekam er einen neuen Schub, der immer wieder neue Einschränkungen und Behinderungen mit sich brachte. So war Dirk zeitweise erblindet, überwiegend auf einen Elektrorollstuhl angewiesen und durch Spastiken und Lähmungen stark in seiner Bewegungsfähigkeit eingeschränkt. Dies hielt das Energiebündel aber nie davon ab, aktiv sein Leben zu gestalten.

So ist seine unmittelbare Umgebung heute genau auf seine Bedürfnisse angepasst. Am Schreibtisch befestigte Armauflagen des finnischen Herstellers Ergorest (zu finden z. B. auf der deutschsprachigen Internetseite [www.ergonomisches.de](http://www.ergonomisches.de)), geben seinen Armen, die er aus eigener Kraft nicht so hoch heben könnte, Halt. Seinen VW-Bus hat der ebenso kompetente wie kreative Umrüster Wegner aus Leopoldshöhe ([www.reha-fahrzeugumbau.de](http://www.reha-fahrzeugumbau.de)) mit einer individuellen Lösung für den E-Rollstuhl ausgestattet: Der Seitenhebelift benötigt lediglich 70 Zentimeter Platz neben dem Fahrzeug. Und die Wohnung im ersten Stock ist nicht nur mit einem barrierefreien Bad, sondern auch mit einem Lift ausgestattet. Der Behindertenaufzug von Hetek ([www.behindertenliftehete.de](http://www.behindertenliftehete.de)) befördert Dirk direkt in seine Garage, wo sein geliebtes Liegedreirad steht.

## LESENS- UND HÖRENSWERTES

Mehr über Dirk Riepe, seine Bücher und die Kolumne erfährt man auf der Internetseite [www.dirk-riepe.de](http://www.dirk-riepe.de). Dort findet sich auch die Möglichkeit, die Bücher zu bestellen:

#### „Ernähren Sie sich salzlos!“

(Ausdrücklich kein Ernährungsratgeber, wie der Autor betont) erschienen im Mabuse-Verlag, ISBN 978-3-940529-39-8, für 15,90 Euro.

#### „Ganz schön cool, behindert zu sein“,

erschienen im Geest-Verlag, ISBN-10: 3866853688 und ISBN-13: 978-3866853683, für 12 Euro.

Das Hörbuch „Rolli-Kurt“ für 9,90 Euro.



### MIT DEM LIEGEDREIRAD UM DIE INSEL DER 1.000 KURVEN

Schon vor seiner Erkrankung ist Dirk mit Begeisterung Rad gefahren und drehte oft im Urlaub auf Korsika seine Runden. So entstand trotz aller behinderungsbedingten Einschränkungen im März 2012 plötzlich die fixe Idee, die Insel zusammen mit seinem besten Freund zu umrunden: „Mit der Krankheit der 1.000 Gesichter, wie MS oft genannt wird, um die Insel der 1.000 Kurven – ich dachte mir, das passt doch.“ Sein Gesundheitszustand ließ ein solches Projekt eigentlich gar nicht zu, aber darüber hat sich Dirk zu diesem Zeitpunkt überhaupt keine Gedanken gemacht. „Für mich war aus irgendeinem Grund völlig klar, dass ich es schaffen würde. Ich habe gar nicht darüber nachgedacht, wie das genau gehen sollte, sondern habe einfach angefangen zu trainieren“, erzählt er. „Aber außer mir hat, denke ich, keiner daran geglaubt“, fügt er lachend hinzu.

Dirk war zu diesem Zeitpunkt dank guter Einstellung mit Medikamenten zwar schon seit einigen Jahren ohne erneuten MS-Schub, aber seine körperlichen Einschränkungen waren erheblich. Und von Fitness und Kondition war er weit entfernt. Die größte Schwierigkeit war anfangs vor allem, in das Liegedreirad des englischen Herstellers Ice (Vertrieb in Deutschland: [www.icletta.com](http://www.icletta.com)) hinein- und wieder hinauszukommen. „Eigentlich ist mein Modell Ice Sprint eher für sportliche Fahrer und weniger für gehandicapte Nutzer gedacht. Denn im Gegensatz zu typischen Reha-Liegerädern ist der Rücken hier stärker nach hinten geneigt. Ein aufrechtes Sitzen im Rad gab meine Rumpfmuskulatur aber anfangs

nicht her.“ Dass auch die Sitzhöhe beim windschnittigen Ice Sprint nicht auf Rollstuhlniveau, sondern wesentlich niedriger ist, und damit der Ein- und Ausstieg für Dirk komplizierter war, da er mehr in die Knie gehen musste, hat er in Kauf genommen.

Der Ingenieur fand aber eine Lösung für das Problem und baute sich in seiner Garage eine Vorrichtung mit Seilen und Bändern, mit deren Hilfe er den Transfer alleine bewerkstelligen konnte. „Beim Trainieren ist mir die MS dann tatsächlich entgegengekommen“, erzählt er und grinst verschmitzt. „Denn durch die Taubheit und die fehlende Rückkopplung der Beine habe ich keinen Muskelkater und keine Ermüdungserscheinungen gespürt. Mein bester Freund und Trainingspartner musste immer auf mich aufpassen, damit ich nicht einfach vor Erschöpfung vom Rad falle.“ Vielleicht muss man einfach ein bisschen verrückt und risikofreudig sein, um so ein Unterfangen auch erfolgreich umzusetzen. Dirk Riepe weiß aber noch einen weiteren, für ihn weitaus entscheidenderen Erfolgsfaktor: „Es gab immer die Option zu scheitern! Das ist ganz wichtig. Nur wenn man das zulassen und akzeptieren kann, kann man so etwas bewerkstelligen.“

### „ICH KAM MIR VOR WIE EIN ALIEN“

Von nun an wurde jeden Tag für das große Ziel trainiert. Daneben wurde die Logistik geplant. Ein Assistent sollte bei der Radtour Dirks Pflege gewährleisten und außerdem mit seinem Bus vorweg fahren und Gepäck sowie alle notwen-



digen Pflegeartikel transportieren. Dass dies am Ende dann gar nicht nötig war, schreibt der Herforder zu einem großen Teil einem Wendepunkt in seinem Leben zu, der sich ein paar Monate später ereignete: Während eines Reha-Aufenthaltes kam er mit einer Krankenschwester ins Gespräch, die schon länger vegan lebte. Sie überzeugte den langjährigen Fleischesser, eine Ernährungsumstellung auszuprobieren und auf tierische Produkte zu verzichten. Aber der Wille allein half zu Beginn nicht viel, berichtet er: „Ich hatte am Anfang gar keine Idee, was ich essen sollte. Überhaupt hatte ich extreme Vorurteile. In meiner Vorstellung trugen Veganer alle Jesuslatschen und waren überzeugte Tierschutzaktivisten. Ich besuchte dann auch mal eine Veganer-Messe und kam mir vor wie ein Alien.“

Trotzdem ließ er sich von seinem Plan nicht abbringen. Zu dieser Zeit begann Dirk mit seinem Blog im Internet, um seine Erfahrungen mit der neuen Ernährungsweise festzuhalten. Die Krankenschwester aus der Reha hatte er vorher gewarnt: „Wenn es nicht funktioniert, schreibe ich das auch auf!“ Doch es hat funktioniert; sogar so gut, dass Dirk heute gar kein Fleisch und keine Milchprodukte mehr essen mag, da er bemerkt hat, dass sie ihm nicht bekommen. Und quasi ganz nebenbei hat er innerhalb eines guten Jahres 40 Kilo abgenommen.

Doch das war nicht die einzige Veränderung. Nach Jahren, in denen er durch die fortschreitende MS immer mehr körperliche Einschränkungen erlebte, besserte sich sein Zustand jetzt erheblich. Heute nutzt er seinen Elektrorollstuhl nur noch für längere Strecken oder wenn die Kräfte nach einer größeren Anstrengung schwinden. Für den Alltag reicht ihm meist sein Rollator und ein Gehstock. In sein Liegedreirad kommt er mittlerweile auch ohne Hilfen hinein wie heraus und auch die Sehfähigkeit ist wesentlich besser geworden. Inwieweit nun die vegane Ernährung oder das intensive Training verantwortlich für die Rückbildung der Behinderung sind, lässt sich natürlich nicht mit Gewissheit sagen, aber für Dirk Riepe hat sich im letzten Jahr ein kleines bis mittelgroßes Wunder ereignet, und nur das zählt. „Wenn ich etwas verändern oder verbessern möchte, ist es der falsche Ansatz, Gewissheit zu erwarten und zu fragen: Wann kriege ich dieses oder jenes Ergebnis, wenn ich jetzt das und das mache?“, erläutert Dirk seine Überzeugung. Man solle einfach loslegen und sich nicht selbst unter Erfolgsdruck und damit unter Stress setzen.

Geblichen ist ihm neben der Gehbehinderung und der Einschränkung der Beweglichkeit in Armen und Händen auch die fehlende Kontrolle über seine Blase. Daher nutzt Dirk schon seit geraumer Zeit den intermittierenden Selbstkatheterismus zur Blasenentleerung. „Das Katheterisieren gibt mir ganz viele Freiheiten zurück“, so sein eindeutiges Urteil. Mit dem neuen Origo von Lofric ([www.lofric.de](http://www.lofric.de)) hat er nach ei-



**Bild links:** Flexibel: Wenn er sich abstützen oder zwischendurch hinsetzen möchte, nimmt Dirk seinen Rollator



**Bild rechts:** Schwerwiegend: Noch vor einem guten Jahr hatte Dirk Riepe deutlich mehr auf den Rippen

nigem Ausprobieren mittlerweile auch den für ihn am besten geeigneten Katheter gefunden. „Durch die fehlende Feinmotorik in den Händen ist es schwierig, einen Katheter zielgerichtet zu öffnen und sicher in die Harnröhre einzuführen. Mit dem Origo klappt das aber ganz gut“, berichtet er von seinen positiven Erfahrungen. Eine einfache Handhabung des Katheters war auch für die geplante Radtour enorm wichtig, da Dirk wusste, er würde auf Korsika nicht immer eine geeignete Toilette vorfinden. Der flexible Männerkatheter von Lofric ermöglichte ihm, überall selbstständig seine Blase zu entleeren und rückte den Erfolg des Vorhabens damit wieder ein ganzes Stück näher.



**Praktikabel:** Trotz eingeschränkter Handfunktion kann Dirk das Reservoir mit der Salzlösung des Lofric Origo gut zerdrücken. Die Einführhilfe erleichtert ihm zusätzlich die Handhabung.

Doch am Ende stand die Korsika-Umrandung mit dem Liegebike dann doch noch auf der Kippe. „Das lag aber gar nicht an mir, sondern an technischen Hindernissen.“ Man merkt Dirk noch heute beim Erzählen an, dass er diese Möglichkeit vorher überhaupt nicht in Betracht gezogen hatte. Kurz vor der großen Tour ging der Motor des Liegebikes, den der 51-Jährige für lange Anstiege als Zusatzantrieb braucht, bei einer letzten Probefahrt kaputt. Ein Ersatzteil war auf die Schnelle nicht mehr zu bekommen. Aber solche Hindernisse hielten Dirk und seinen besten Freund natürlich nicht auf. Während der Anreise nach Korsika mit seinem umgebauten Bulli legten sie kurzerhand einen Umweg über Wien ein und besorgten den benötigten Motor direkt beim Hersteller. Der neue Antrieb wurde eingebaut und schon am nächsten Tag ging es auf Korsika auf die erste Etappe mit dem Rad. 13 Tage später hatte Dirk Riepe es tatsächlich geschafft: Insgesamt 1.200 km Strecke und viele, viele Anstiege lagen hinter ihm. Die Insel der 1.000 Kurven war bezwungen.

Und nun? Dirk lacht: „Da gibt es noch eine Menge Ziele. Ich möchte gerne mit dem Fahrrad die Tour Grandes Alpes machen, also durch die französischen Alpen bis zum Mittelmeer. Dafür muss ich aber noch viel besser werden. Außerdem arbeite ich an einem Konzept für eine MS-Selbsthilfe-Plattform

**Der Autor bei der Arbeit:**  
Zurzeit schreibt Dirk Riepe an seinem dritten Buch

im Internet und dann entsteht ja gerade auch mein drittes Buch.“ Das wird „auf jeden Fall irgendetwas mit Korsika und dem Wunder von 2013 zu tun haben“, schmunzelt er. Mit Sicherheit aber wird es wieder amüsant. Man darf also gespannt sein.

Dieser und viele weitere Artikel sind erschienen in der HANDICAP Winterausgabe 2013/2014. HANDICAP ist seit 20 Jahren das führende Informations- und Lifestyle-Magazin für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, ihre Angehörigen und Freunde. Vier Mal im Jahr berichtet HANDICAP auf 148 oder mehr Seiten kompetent und unterhaltsam über alle Themen rund um ein aktives und selbstbestimmtes Leben.

Wenn Sie HANDICAP noch nicht kennen, können Sie beim Verlag ein kostenfreies Probeheft anfordern oder gleich ein Jahresabo (vier Ausgaben zum Preis von 20 Euro in Deutschland) bestellen.

**HANDICAP Verlag & Medienagentur Gunther Belitz,**  
Rosenstraße 8, 26384 Wilhelmshaven,  
Tel.: 04421/300-5341,  
E-Mail: [info@handicap.de](mailto:info@handicap.de),  
Internet: [www.handicap.de](http://www.handicap.de).



# PER APP MIT EINEM KLICK DEN NÄCHSTEN ARZTTERMIN BUCHEN

*Mit der neuen Version der iPhone-App [Arzttermine.de](#) bequem und rund um die Uhr von unterwegs aus Arztbesuche vereinbaren.*



**Berlin, 12. März 2013** – Auf Geschäftsreise, die Rückenschmerzen sind kaum noch auszuhalten. Doch welcher Orthopäde in der Nähe hat jetzt sofort einen Termin frei? Mit der Familie im Kurzurlaub und der sechsjährige Sohn klagt über Zahnschmerzen. Wo befindet sich hier bloß ein Kinderzahnarzt? Ähnliche Situationen hat jeder bestimmt schon einmal erlebt. Mit [Arzttermine.de](#) lassen sich via Smartphone nicht nur Ärzte in unmittelbarer Umgebung finden, sondern auch

gleich Termine vereinbaren. Ein Klick genügt. Die kostenlose App für iOS (iPhone) ermöglicht die Buchung von Sprechzeiten jetzt bei rund 700 Fachmediziner in aktuell 14 deutschen Städten von unterwegs.

Wie auf der Webseite [www.arzttermine.de](http://www.arzttermine.de) lassen sich mit der App verfügbare Termine umliegender Ärzte in Sekundenschnelle finden und buchen. So funktioniert's: Einfach die gesuchte Fachrichtung eingeben. Per GPS-Ortung wird der eigene Standort ermittelt und die App zeigt eine Übersicht der Ärzte in der Umgebung sowie deren nächsten freien Termine an. Außerdem im Überblick: Die Spezialisierung und das Leistungsspektrum der Praxis. Ist der richtige Termin und Ansprechpartner gefunden, kann der Patient direkt zur Terminbuchung gehen und diese bestätigen.

Dank der App und der Online-Plattform [Arzttermine.de](#) muss sich kein Patient – ganz unabhängig davon, ob kassen- oder privatversichert – mehr mit Warteschleifen oder Bandansagen rumärgern. Rund um die Uhr können Termine vereinbart werden.

## ÜBER ARZTTERMINE.DE

[Arzttermine.de](#) erleichtert allen Patienten den schnellen Zugang zu einem guten Arzt. Auf der gleichnamigen Webseite und App werden suchende Patienten und freie Arzttermine zusammengeführt. Durch das Online-Buchungsverfahren können Termine auch außerhalb der Sprechzeiten angezeigt und abgesagte Termine kurzfristig wieder vergeben werden. Die Nutzung des Services ist für Patienten kostenlos. Das Team des Online-Dienstes [Arzttermine.de](#) ist in Berlin ansässig. Investoren sind die Beteiligungsgesellschaft Digital Pioneers (<http://digital-pioneers.de>) rund um den Bigpoint-Gründer Heiko Hubertz sowie die Greven's Adressbuch-Verlag Köln GmbH & Co. KG als strategischer Investor. Als Business Angels der ersten Stunde sind Frederik Fleck (Richmond View Ventures) und Dr. Pascal Zuta (CEO Aeria Games Europe) mit an Bord.

# WENN AM EMPFANG EIN OKTOPUS SITZT...



Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT präsentiert eine völlig neue digitale Krankenhausführung speziell für Kinder. Liebevoll illustrierte Tierfiguren und unterhaltsam aufgebaute Informationen führen durch den Krankenhausalltag. Das Angebot schafft eine in Deutschland einzigartige Aufklärung im Netz. Unter der eingetragenen Marke „Kunterbult“ sind weitere pädagogische Konzepte geplant. Die neue Webseite ist ab sofort zu erreichen unter „[www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de)“.



Seit heute sitzt im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT am Empfang ein Oktopus, der Ambulanzarzt ist ein Gepard und im OP ist ein Krebs am Werkeln. Sie heißen Olivia Oktopus, Dr. Latif Läufer und Dr. Gino Greifer – und sie gehören zu den Protagonisten des neuen digitalen Angebots des Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, das es in dieser Form in Deutschland von keinem anderen Krankenhaus oder medizinischen Einrichtung gibt.

Auf [www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de) stellen diese und weitere Tierfiguren den Ablauf eines Besuches im Kinder- und Jugendkrankenhaus vor. In aller Regel erhalten die Patienten der Bult von ihrem Kinderarzt eine Überweisung ins Kinder- und Jugendkrankenhaus, um sich zum Beispiel einer Mandeloperation zu unterziehen oder spezielle Untersuchungen wie ein EEG durchführen zu lassen. Diese Kinder wissen also, dass sie bald ins Krankenhaus müssen. Auf [www.kunterbult.de](http://www.kunterbult.de) können sie sich ab jetzt gemeinsam mit ihren Eltern vorab einen interaktiven Eindruck verschaffen, was sie im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT erwartet.

Dafür wurden Tierfiguren erdacht und illustriert und unterhaltsame Geschichten entwickelt, die zu einer informativen Führung durch das Kinder- und Jugendkrankenhaus einladen. Die neue Erlebniswelt „Kunterbult“ ist gezielt für Kinder konzipiert. Dabei war es wichtig, die Umsetzung für Nutzer ab drei Jahren kindgerecht zu gestalten, ganz ohne „Erwachsensprache“, lange medizinische Erläuterungen oder erhobenen Zeigefinger. Ein Krankenhausaufenthalt ist immer ein prägendes Erlebnis für junge Patienten und soll daher so angenehm und angstfrei wie möglich gestaltet werden. Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT geht mit der eingetragenen Marke „Kunterbult“ neue Wege.

Sinn und Zweck sind identitätsstiftende und pädagogische Konzepte, um jungen Patienten das Kinder- und Jugendkrankenhaus näherzubringen, aber auch über den Genesungsprozess und die Berufe im Krankenhausalltag zu informieren. Durch das Initiieren von positiven Erlebnissen in Bezug auf das Kinder- und Jugendkrankenhaus soll Kindern (und Erwachsenen) mit neuen Ansätzen die Angst vor dem Krankenhausaufenthalt genommen werden. Die Webseite ist die erste Umsetzung in einer Reihe von weiteren geplanten Aktionen und Produkten rund um das Thema „Kunterbult“.

Die „Identitätsstiftung“ hat das Konzept im Auftrag des Vorstands der Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte, Dr. Thomas Beushausen, entwickelt und innerhalb eines halben Jahres realisiert. Kunterbult ist ausbaubar – schon seit Ende 2012 gibt es den neuen Spielplatz vor dem Kinder- und Jugendkrankenhaus. Zukünftig sind weitere Einsätze mit den Figuren von Dr. Latif Läufer und Olivia Oktopus angedacht.

Als erste Überlegung sollen die digitalen Seiten auch als Lesebuch umgesetzt werden, so dass die Kinder, die bereits im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT sind, oder Kindergarten- und Grundschulgruppen darin lesen können. Dafür werden von der Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte noch weitere Sponsoren gesucht.



Die „Identitätsstiftung“ ist eine Agentur für Designmanagement mit Schwerpunkt auf Initiierung, Umsetzung und Begleitung von Kommunikations- und Designprozessen. Der Fokus liegt bei Kunden und Projekten, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die Lebensqualität in verschiedenen Bereichen verbessern. Das Zusammenstellen von fachübergreifenden Kompetenzen für ein nutzerorientiertes Design sowie adäquate Ästhetik sind Grundlage der prozessorientierten Arbeit. In den letzten Jahren sind so verschiedene identitätsstiftende Projekte und Kampagnen entstanden. Eines der bekanntesten Projekte ist die auf Beschluss der Bundesregierung ausgezeichnete Initiative „Hannoverliebe!“.

# NEWS



## PATIENTENRECHTE EINFACH ERKLÄRT

Die Patienten-Initiative e.V. hat eine Broschüre über die Patientenrechte in leicht verständlicher Sprache veröffentlicht.



Viele Menschen kennen die Rechte nicht, die sie bei einer medizinischen Behandlung haben. Die Broschüre „Patientenrechte einfach erklärt“ bietet verständlich aufbereitete Informationen zum Patientenrecht. Es gibt Antworten auf wichtige Fragen wie zum Beispiel zur Barrierefreiheit der Praxis oder die Verpflichtung der Ärzte zur Aufklärung über die Behandlung.

**Das Heft kann gegen die Versandkosten von 1,50 Euro bestellt werden unter:**

**info@patienteninitiative.de**  
**Patienten-Initiative e.V. Hamburg**  
**Moorfuhrweg 9e**  
**22301 Hamburg**  
**Telefon 040/23 54 64 98**

## ONLINE ROLLSTUHLRATGEBER

Der Industrieverband Spectaris hat einen neuen Online-Rollstuhlratgeber konzipiert. Zentrales Element ist eine Checkliste, die der zu Versorgende oder seine Angehörigen ausfüllen können.

Auf mehreren Seiten können hier Angaben zur vorliegenden Situation gemacht werden, etwa zur Behinderung oder zur Lebenssituation. Mit diesen Informationen kann dann eine zielgerichtete Versorgung erfolgen, die genau auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten ist. Schließlich müssen für eine gute Versorgung viele Rahmenbedingungen berücksichtigt werden – dazu zählt auch die Breite eines Fahrstuhls, der zur Wohnung führt, die Beschaffenheit des Untergrundes, auf dem der Rollstuhl genutzt wird, oder wie er transportiert wird.

Der Ratgeber klärt darüber auf, was wichtige Kriterien für einen Rollstuhl sind und welcher Rollstuhl für wen geeignet ist. Ausführlich wird der Versorgungsprozess dargestellt – vom Arztrezept bis zur Erstattung durch die Krankenkassen auf Grundlage des geltenden Rechtsrahmens.

[WWW.ROLLSTUHLRATGEBER.DE](http://WWW.ROLLSTUHLRATGEBER.DE)

## NEUER NEOBLASENRATGEBER

Seit über 30 Jahren werden die unterschiedlichen Verfahren der Harnableitung durch Darmsegmente erfolgreich angewandt. Dennoch bedeutet das Entfernen der Harnblase und die Anlage einer Ersatzblase aus Darm für die Betroffenen eine große Veränderung ihres täglichen Lebens. Es ist wichtig, dass sie selbst möglichst umfassend über die Darmersatzblase informiert sind. Denn der Erfolg dieser Therapie hängt auch davon ab, welche Informationen die Patienten über das Operationsverfahren, die Nachbehandlung oder den Umgang mit einem kontinenten Blasenersatz und dessen Harnentleerung erhalten. Nur eine sichere und sachgerechte Durchführung dieser Technik reduziert das Komplikationsrisiko. So lassen sich Blutungen, die durch Narbenbildung zur Stomaenge führen können oder Perforationen des Reservoirs vermeiden.

Zusammen mit Prof. Dr. med. Joachim Steffens, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie des St. Antonius-Hospitals Eschwei-

ler und Dr. med. Jennifer Kranz, Assistenzärztin der Klinik für Urologie des St. Antonius-Hospitals haben wir einen speziellen Patientenratgeber zum Thema Neoblase erstellt. Dieser gibt Ihnen wichtige Informationen über die Zeit nach der Operation und hilft Ihnen bereits vor dem Eingriff, sich auf die veränderte Situation einzustellen. Auch finden Sie viele nützliche Hinweise und Tricks, welche Ihnen das „neue“ Leben erleichtern werden.



**Der Patientenratgeber Neoblase kann kostenlos unter unserer Servicehotline 0800 27 27 872 angefordert werden.**

## 1. HYDROCEPHALUS UND SPINA BIFIDA KONGRESS VOM 21. - 22.03.2014 IN KÖLN



Der 21.03.2014 bringt nicht nur den Frühlingsanfang, sondern erstmals einen großen bundesweiten Kongress zu Hydrocephalus und Spina bifida für alle Zielgruppen. Die Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus (ASBH) lädt als Selbsthilfeverband Menschen mit Spina bifida und Hydrocephalus, Angehörige, Ärzte, Pflegekräfte, Pädagogen und alle, die die Themen etwas angehen, nach Köln ein.

Natürlich reichen zwei Kongresstage nicht, um alle Aspekte, die das Leben mit Behinderung ausmachen, aufzunehmen. Der Call for Abstracts hat jedoch durch die eingereichten Vorträge ein interdisziplinäres, facettenreiches Programm ergeben, das Vorträge u. a. zu Urologie, Neurochirurgie, Orthopädie, Dekubitus, Patientenrechte, Schule, Geschwisterkinder, Arbeitsrecht einschließt. Am Freitagabend gibt es eine Liveband, die das gesellige Programm begleitet, denn neben Fachwissen soll der Kongress auch Raum für Begegnung und Austausch bieten.

Der Kongress wird bei der Registrierung beruflich Pflegenden als Fortbildungsveranstaltung angemeldet und die Zertifizierung bei der Landesärztekammer wird beantragt. Der Kongress ist als Weiterbildung für Ärzte wie Pflegekräfte geeignet. Neben dem Vortragsprogramm wird es eine Firmenausstellung geben, die das theoretische Wissen praktisch ergänzt.

Mit Köln wurde ein Kongressort gewählt, in dem der Karneval eine Hochburg hat. Hier kommen seit hunderten Jahren alle Menschen ganz selbstverständlich zusammen. Das ist Inklusion par excellence, und dieses selbstverständliche Miteinander aller Fachdisziplinen, Experten, Patienten und Angehörigen möchte die ASBH mit ihrem Kongress pflegen. Insofern freuen wir uns auf spannende Kongresstage und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**Informationen und Anmeldung unter [www.asbh-kongress.de](http://www.asbh-kongress.de). Weitersagen ist ausdrücklich gewünscht.**

## BERATUNGSANGEBOT ZUR WOHNRAUMANPASSUNG



Immer mehr Menschen möchten möglichst lange selbstständig in ihrer Wohnung leben und benötigen dazu Informationen und Beratungsangebote. Seit Anfang 2006 berät hier der Verein Barrierefrei Leben e.V. über das Internet. Die Beratung wendet sich an Privatpersonen und ist kostenfrei.

Angesprochen sind Personen, die in ihrem Wohnalltag technische Hilfen gebrauchen könnten, aber nicht wissen, ob oder wo es diese gibt. Oder aber, die ihr Bad, den Hauseingang, den Zugang zur Terrasse oder Balkon altersgerecht anpassen wollen. Aber auch wenn Sie mit dem Gedanken spielen, ein barrierefreies Haus bzw. eine Seniorenwohnung zu kaufen, berät Sie der Verein.

Auf dem Wohnberatungsportal finden Sie Beispiele, wie Hilfsmittel und Wohnungsanpassungsmaßnahmen das selbstständige Wohnen erleichtern können. Umbaubeispiele und ein Online-Badplaner helfen bei der nachhaltigen bzw. barrierefreien Badmodernisierung.

Jeder, der in Hamburg aus Gesundheits- oder Altersgründen im Alltag immer wieder vor scheinbar unüberwindlichen Hürden steht, der sollte das Beratungszentrum des Vereins in der Richardstraße 45 besuchen. Hier berät Sie ein Team von Spezialisten über Leistung, Konstruktion, Bedienung und Ausstattung der technischen Hilfen und nennt Ihnen Hersteller/Vertreiber sowie Möglichkeiten der Beschaffung und Finanzierung.

**Beratungszentrum für Technische  
Hilfen & Wohnraumanpassung  
Richardstraße 45 (Richardhof)  
22081 Hamburg-Barmbek  
Telefon 0 40 - 2 99 95 60  
Telefax 0 40 - 29 36 01  
E-Mail [beratung@barrierefrei-leben.de](mailto:beratung@barrierefrei-leben.de)**

[WWW.BARRIEREFREI-LEBEN.DE](http://WWW.BARRIEREFREI-LEBEN.DE)